

POLITIK

Hamburg in der Pandemie

Rechnungshof kritisiert die Beschaffung von Smartphones für die Polizei!

Der Rechnungshof hat die Ersatzbeschaffung von Smartphones für die Polizei Hamburg kritisiert, weil kein Corona-Bezug festzustellen ist. Hier spiegelt sich der ewige Konflikt zwischen denjenigen wider, die in Büros Entscheidungen fällen, und denjenigen, die auf der Straße für die Sicherheit sorgen.

Dazu unser stellvertretender Landesvorsitzender Lars Osburg: „Die Polizei Hamburg leistet einen entscheidenden Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie. Unter Inkaufnahme eines hohen persönlichen Gesundheitsrisikos führen meine Kolleginnen und Kollegen Kontrollen durch, ohne dass der polizeiliche Alltag im Rahmen einer Aufgabenkritik entlastet wurde. Einsatztragend sind digitale Kontrollmöglich-

keiten vor Ort. Überprüfungen von Impfzertifikaten sind App-basiert. Die Kontrolle von Fingerabdrücken vor Ort spart Zeit und macht Transporte in einem FuStw zum Polizeikommissariat entbehrlich. Auch das ist Infektionsprävention. Wer beim Rechnungshof hier also keinen Corona-Bezug bei der Beschaffung von Smartphones erkennen kann, den lade ich ein, eine Corona-Kontrolle der Polizei zu begleiten.“

Sicherheit ist ein sehr wichtiges Gut

Zu der weiteren Kritik des Rechnungshofes an der Beschaffung von Poloshirts möchten wir Folgendes ergänzen: Die Einführung der Mehrzweckweste war faktisch die Einführung einer neuen Uniform. Diese Investition war gut und richtig, sie war ein Beitrag zum Gesundheitsschutz für die Einsatzkräfte. Die Einführung brachte aber auch andere Themen mit sich. Stichwort „Sekundärbeschuss“!

Ganz ehrlich: Wer eine neue Weste einführt, muss schnell auch die Uniform anpassen. Woher dann das Geld im ersten Angriff kommt, um hier die Ausstattung anzupassen, ist zweitrangig, denn es kann im Ernstfall Leben retten! Wir fragen den Rechnungshof: Was ist das Leben einer Polizistin oder eines Polizisten wert? ■

DP – Deutsche Polizei
Hamburg**Geschäftsstelle**
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg
Telefon (040) 280896-0
Telefax (040) 280896-18
gdp-hamburg@gdp.de
www.gdp-hamburg.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle**
Montag bis Donnerstag
8.00 bis 16.00 Uhr
Freitag
8.00 bis 14.00 Uhr**Redaktion**
Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg
joern.clasen@gdp.de



„Jede Stimme für die GdP hat ein starkes Gewicht.“

ENTSCHEIDUNGEN

Personalrat 2022: eure Stimme für eure GdP

GdP Hamburg

Corona und die Folgen haben einen massiven Einfluss auf alle Themenfelder und damit auch auf die Wahl zum Personalrat der Polizei im ersten Halbjahr 2022. Bisher ist nicht klar, in welcher Form die Wahl durchgeführt werden kann. Jede Stimme zählt, jede Stimme für die GdP hat ein starkes Gewicht.

Was verbindet man mit einer Personalratswahl vor allem? Personalratsmitglieder, die es an die Dienststellen treibt, um darauf hinzuwirken, dass Wahlen anstehen und

gewählt wird, vornehmlich die Organisation, deren Mitglied man ist. Was bleibt von diesen Besuchen? Zumeist ein Becher einer Gewerkschaft und ein aktueller Kalender und die Gewissheit, dass dieses Spiel vier Jahre später von neuem beginnt.

Wir sind anders, aber vor allem für alle in der Polizei da

Wenn man sich die Frage stellt: Wo sind die Personalräte der GdP dabei eigentlich?, gibt es darauf eine einfache Antwort: Ohne Freistel-

lung, die im Personalvertretungsrecht geregelt ist, bleibt natürlich die hauptamtliche Tätigkeit vorrangig. Da ermöglicht lediglich das ehrenamtliche Engagement, das in der Freizeit für die GdP geleistet wird, gewerkschaftliche Arbeit.

Was zeichnet ein Mitglied des Personalrats aus?

„Die Personalrät:innen werden von den Beschäftigten gewählt und vertreten ihre Interessen in den Dienststellen der öffentlichen Verwaltungen. Sie gestalten vor allem die Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen mit und haben dazu weitreichende Rechte. Aber genauso wie die Dienststellenleitung ist auch die Personalvertretung dazu verpflichtet, zum Wohle der Beschäftigten und zur Erfüllung der der Dienststelle obliegenden Aufgaben vertrauensvoll zusammenzuarbeiten.“

Diesen Vorstellungen sind wir als GdP Personalratsmitglieder immer gefolgt, haben uns in den Dienst der Sache gestellt, allen Beschäftigten in der Polizei mit personaltätlichem Rat und auch Tat zur Seite zu stehen. Und dies werden wir auch weiter als unsere Leitlinie sehen und verfolgen.

Was aber macht ein Personalrat konkret?

„Der/die Personalrat:rätin überwacht, dass die Rechte und Schutzvorschriften der Beschäftigten eingehalten werden. Er/sie hat ein offenes Ohr für berechtigte Anregungen und Beschwerden der Beschäftigten und ist dazu verpflichtet, sie an die Dienststellenleitung weiterzugeben und Abhilfe einzufordern. Sein/ihr wichtigstes Recht ist das allgemeine Initiativrecht, um Maßnahmen anzustoßen, die der Dienststelle und ihren Angehörigen dienen.“

Genau diesen Aufgaben fühlen wir uns verpflichtet. Dafür brauchen wir das Vertrauen von euch, den Mitgliedern der GdP. Eure Stimme für eure GdP. Was wir wirklich brauchen, ist vor allem ein Wechsel: Mit eurer Stimme für die GdP schafft ihr die Chance, den Wind zu drehen, es muss ein frischer Wind wehen. Mehr Verantwortung und mehr Gestaltungswille im Sinne aller Beschäftigten in der Polizei. ■

Anzeige

POLIZEI
DEIN PARTNER
Gewerkschaft der Polizei

Wir brauchen dich!

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Hamburg haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Hamburg zu bewerben und herauszubringen.
Nähere Informationen erhältst du unter www.vdp-polizei.de.
Oder ruf uns an unter Telefon 0211 7104-183 (Antje Kleuker).

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung

Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon 0211 7104-183, Frau Antje Kleuker
antje.kleuker@vdp-polizei.de

www.vdp-polizei.de

LIEBE

SCHENKEN

Ob Romantikwochenende,
Kreuzfahrttrip oder doch der geliebte
Strandurlaub im Sommer...

Überrasche dein Herzblatt mit einer
Reise zu Zweit und kombiniere deine
Buchung mit aktuellen
Frühbucherrabatten!



Polizeisozialwerk
Hamburg GmbH



„Nach Ende der Pandemie werden die beschriebenen Phänomene wieder im Dunkelfeld versinken!

PRESSEARBEIT

Illegales Glücksspiel in Hamburg auch nach der Pandemie bekämpfen!

Derzeit werden vor allem die 2G+-Regeln im urbanen Gaststättenmilieu kontrolliert. Tatsächlich aufgedeckt werden dabei etliche andere mutmaßliche Verstöße. Sie reichen von illegalem Aufenthalt über illegales Glücksspiel bis hin zu Geldwäsche. Bei den Kontrollen in Hamburg hat die Polizei Hamburg während der Pandemie bei mehreren Lokalen und Vereinsräumen nicht nur massive Verstöße gegen die 2G-Corona-Regeln, sondern auch gegen weitere Vorschriften festgestellt. Es werden immer wieder Personen wegen des Verdachts des illegalen Aufenthalts in Deutschland vorläufig festgenommen.

GdP Hamburg

Darüber hinaus werden in den überprüften Räumlichkeiten Spielautomaten vorgefunden, für deren Betrieb es keine Genehmigung gibt. Regelmäßig besteht

der Verdacht des illegalen Glücksspiels. Immer wieder werden Lokale ohne Schankenerlaubnis festgestellt und es kommt zu Funden von hohen Bargeldbeträgen, mit ungeklärter Herkunft und dem Verdacht der Geldwäsche und illegaler Beschäftigung.

fung gibt, dann muss Hamburg jetzt endlich reagieren.

Die Polizei Hamburg wird immer in der Lage sein, Vollzugskräfte auch nach der Pandemie für Hamburgs Sicherheit gewinnbringend einzusetzen.

Bei den Bezirksämtern versickern solche Einsatzkräfte offenbar in allen möglichen anderen Bereichen, nur auf der Straße sind sie kaum zu sehen. Wenn es Ernst wird, muss es dann doch am Ende wieder die Polizei machen.

Abschließend sagt Horst Niens, Landesvorsitzender der GdP Hamburg: „Nach Ende der Pandemie werden die beschriebenen Phänomene wieder im Dunkelfeld versinken. Das Kriminalitätsphänomen wird aber nicht verschwinden. Wenn die Polizei nicht die entsprechenden rechtlichen Kompetenzen und die notwendigen Vollzugskräfte bekommt, wird Hamburg für illegales Glücksspiel und Geldwäsche wieder ein Paradies. Wollen wir das?“ ■

Anzeige

MEIN ABSCHIED
Selbstbestimmung im Trauerfall.

GBI
DAS HAMBURGER ORIGINAL
SEIT 1999

040 - 24 84 00
www.gbi-hamburg.de

Zusammenarbeit intensivieren

Die GdP Hamburg fordert vor dem Hintergrund der Feststellungen schon lange Verbundeinsätze unter Beteiligung aller zuständigen Behörden. Die Unterstützung der Polizei durch die verschiedenen Bezirksämter gleicht einem Flickenteppich. Auf einzelne Mitarbeiter der Bezirksämter ist Verlass, strukturell gibt es noch immer erhebliche Mängel. Wenn es nach der langen Zeit der Pandemie in den Bezirken immer noch kaum adäquate „Vollzugskräfte“ für die Aufgaben der Pandemiebekämpfung



SENIOREN

Jahresabschlussversammlung 2021 der GdP-Senioren im November 2021 mit Informationen zum Betreuungsrecht

Am Dienstag, dem 9. November 2021, war es wieder so weit, unsere letzte Versammlung der GdP-Senioren „coronakonform“ im Sitzungssaal des Polizeipräsidiums, traditionsgemäß bei Kaffee und Kuchen. Eröffnet wurde die Versammlung durch Horst Kruse als Vertreter unserer Vorsitzenden mit der Begrüßung der Teilnehmer und des Gastes Herrn Michael Knackstedt, Mitarbeiter der Behörde für Justiz und Verbraucherschutz.

Micheal Rath



Foto: GdP Hamburg

Herr Knackstedt referierte zur Reform des Betreuungsrechtes, dieses tritt als Vormundschafts- und Betreuungsgesetz zum 1. Januar 2023 in Kraft. Nach einem kurzen Rückblick zur Historie der letzten 30 Jahre des 1992 in Kraft getretenen Betreuungsrechtes, verschiedener Forschungsvorha-

Anzeige

**Notdienst der
Glaser-Innung Hamburg**
für alle Hamburger Bereiche

Glaser-Notdienst
Tel. 830 06 60



Firmenungebundene
Auftragsannahme



ben auf Landes- und Bundesebene der letzten Jahre, der breiten Beteiligung nicht nur der Ministerien, Gerichte und Betreuungsbehörden und Betreuer wurden auch weitere Fachleute und die Betroffenen einbezogen, mit dem Ergebnis, das 2019 zunächst der Entwurf vorlag.

Entwicklungen im Betreuungsrecht

Über allem stand das Ziel der Stärkung der Selbstbestimmung der betroffenen Menschen sowie die Verbesserung der Qualität der rechtlichen Betreuung in der Realität. Konkret gehe es bei der Reform um die Festschreibung der Entscheidung nicht für, sondern mit dem Betroffenen, Festlegung einheitlicher Anforderungskriterien für die Aus- und Fortbildung der Berufsbetreuer und Unterstützung ehrenamtlicher Betreuer ohne verwandtschaftliche Be-

ziehungen zum Betreuten durch Anbindung an die Betreuungsvereine. Hierzu erfolgten aus dem Plenum einige Beiträge gerade zur hohen Bedeutung der Unterstützung der Betreuungsvereine auch für Betreuer aus dem verwandtschaftlichen Bereich.

Abschließend erwähnte der Referent noch kurz das Notvertretungsrecht unter Ehegatten in Gesundheitsangelegenheiten gem. § 1358 BGB, wies aber darauf hin, dass dieses Recht eine Vorsorgevollmacht keineswegs ersetzen kann. Herr Knackstedt wurde nach Beantwortung diverser Fragen mit Dank aus dem interessanten und uns allen doch in irgendeiner Form betreffenden Thema aus der Versammlung verabschiedet.

Zusätzliche Informationen konnten aus dem verteilten Flyer entnommen werden. Für nähere Informationen zum Betreuungsrecht ist in Hamburg das Bezirksamt Altona zuständig, dort das Fachamt für Hilfen nach dem Betreuungsgesetz als Beratungs-

stelle, erreichbar unter der Rufnummer 040 42863-6070.

Informationen zur Beihilfe

Nach einer kurzen Pause erhielten wir von unserem Kollegen Klaus Peter Leiste noch Informationen zur aktuellen Beihilfesituation, der Problematik der Kostenübernahme bei Krankenhausaufenthalten und Informationen zur pauschalen Beihilfe. Bei Fragen zur Beihilfe wies Horst Kruse noch auf die Möglichkeit hin, diese an die Geschäftsstelle der GdP zu senden: der Vorstand der Fachgruppe Senioren wird sich dann diesen Fragen annehmen.

Abschließend erfolgte noch der Ausblick auf 2022, dem kommenden Landesdelegiertentag, Wahlen des Seniorenvorstandes und vielleicht wieder mögliche Ausflüge. Mit vielen guten Wünschen an alle Teilnehmer für Weihnachten und den Jahreswechsel wurde die Versammlung geschlossen. ■

CORONA

Absage Mitgliederversammlungen Februar und März

Gundula Thiele-Heckel

Fachbereichsvorsitzende Senioren

Leider verhindert weiterhin die anhaltende Pandemie unsere bereits geplanten Mitgliederversammlungen im Februar und März.

Präsenzveranstaltungen sind auch eingeschränkt und unter Auflagen derzeit im Polizeipräsidium nicht möglich, so müssen wir erst einmal bis April abwarten.

Für den ebenfalls terminierten Landesdelegiertentag werden alle Delegier-

ten noch über die Modalitäten zeitgerecht informiert.

Der Fachbereichsvorstand wünscht euch weiterhin viel Geduld und Ausdauer in den schwierigen Zeiten und bleibt gesund.

Telefonisch oder per E-Mail sind wir für Probleme und Fragen weiterhin für euch ansprechbar. ■



An die Mitglieder der
JUNGEN GRUPPE (GdP) Hamburg



Gewerkschaft der Polizei

EINLADUNG ZUR LANDESJUGENDVOLLVERSAMMLUNG

der JUNGEN GRUPPE (GdP) Hamburg
am Mittwoch, den 09.03.2022 um 16:30 Uhr

im Kachelsaal der Landesbereitschaftspolizei
Wirtschaftsgebäude LBP
Brundo-Georges-Platz 2
22297 Hamburg

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung
 - 1.1 Begrüßung durch den Landesvorsitzenden, Horst Niens
 - 1.2 Begrüßung durch die Landesjugendvorsitzende, Svenja Moritzen
- TOP 2: Wahl einer Wahl- und Verhandlungsleitung
- TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschlussfassung der Tagesordnung
- TOP 4: Wahl der Mandatsprüfungs- und Zählkommission (MPZK) sowie Bericht der MPZK
- TOP 5: Wahl eines Landesjugendvorstandes
 - Wahl eines/einer Landesjugendvorsitzenden
 - Wahl eines/einer stellvertretenden Landesjugendvorsitzenden
 - Wahl eines/einer weiteren stellvertretenden Landesjugendvorsitzenden
 - Wahl eines/einer Schriftführers/in
 - Wahl eines/einer stellvertretenden Schriftführers/in
 - Wahl von Beisitzenden
- TOP 8: Verschiedenes

Mit gewerkschaftlichen Grüßen
Im Namen des Landesjugendvorstandes

Svenja Moritzen

Hindenburgstraße 49
22297 Hamburg

Tel.: 040 – 280 89 6-0
gdp-hamburg@gdp.de



70. Geburtstag

05.02.2022 Joachim Schramm
14.02.2022 Hans-Günther Grischkat
Margret Donath

75. Geburtstag

24.02.2022 Karin Both

80. Geburtstag

07.02.2022 Paul Bahlo
11.02.2022 Ingrid Müller
14.02.2022 Peter Müller
15.02.2022 Wolfgang Wenzel
19.02.2022 Burkhard Lange
20.02.2022 Horst Kruse
26.02.2022 Franz Hempel

85. Geburtstag

19.02.2022 Gerhard Schröder
Ingrid Kunau
20.02.2022 Klärchen Fiedler
25.02.2022 Dieter Heering

86. Geburtstag

08.02.2022 Paul Heidorn
10.02.2022 Franz Hoehl

87. Geburtstag

14.02.2022 Horst Adomeit
19.02.2022 Margot Steding
21.02.2022 Marion Lahmann

88. Geburtstag

13.02.2022 Heinke Roseck

90. Geburtstag

03.02.2022 Ewald Holst

91. Geburtstag

05.02.2022 Horst Brandt
26.02.2022 Karl-Heinz Lüttmann

93. Geburtstag

01.02.2022 Elisabeth Boldt
03.02.2022 Ursula Arndt
17.02.2022 Horst Heruth

95. Geburtstag

11.02.2022 Luise Carolus
22.02.2022 Albert Fehlberg

97. Geburtstag

01.02.2022 Hildegard Sahn

102. Geburtstag

29.02.2022 Justus Haack

Gratulation zum wohlverdienten Ruhestand

31.01.2022 Ralf Claussen, POK, SP 123
Jens Nörenberg, PHK, PK 31

28.02.2022 Henry Lucassen, PHM, PK 42
Thomas Kapp, PHK, PK 47 BFS
Sven Dohrn, PHK, PK 25
Mathias Lohe, PHK, WSPK 2
Michael Biermann, POK, PK 42
Andreas Witt, PHK, PK 21
Jörg Frank Kagens, POK, VD 02
Henning Teeck, POK, PK 46
Dirk Buhmann, POK, PK 17

Hinweis:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Veröffentlichung von 25-j. und 40-j. Dienstjubiläen ohne ausdrückliche Zustimmung des Jubilars in der Zeitschrift „Deutsche Polizei“ leider nicht mehr gestattet. Sollte eine Veröffentlichung des Dienstjubiläums gewünscht werden, bitten wir um Mitteilung des Termins an die GdP-Mitgliederverwaltung.

Tel.: 040 280896-17

Nachrufe

07.11.2021
Heider Jodies, POK i. R. (79)

18.11.2021
Helmut Claußen,
Tarifangest. i. R. (93)

13.12.2021
Maja Kleck, Tarifangest. i. R. (70)
Axel Brahms, PHK i. R. (70)

20.12.2021
Hans-Joachim Schüddekopf,
PHK i. R. (90)

22.12.2021
Carsten Reimers, PHM i. R. (65)

Wir werden den Toten ein ehrendes Andenken bewahren.

